

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich Amst: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg. frei ins Post-  
gesendet 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrichtungsgebühr in Waiblingen:  
und den Amtsbezirken für die Spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 199.

Donnerstag den 20. Dezember 1883.

44. Jahrgang.

## Amthche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Gemeindebehörden.

#### Krankenversicherung der Arbeiter betreffend.

Unter Bezugnahme auf den Ministerialerlass vom 4. d. M. betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter (Min.-Abl. S. 329) werden die Ortsvorsteher veranlaßt, mit den diesfälligen Bestimmungen sich genau bekannt zu machen.

Um eine zweckmäßige Organisation des Krankenversicherungswesens herbeizuführen, haben die Ortsvorsteher (am besten unter Benützung der von der W. Kohlhammer'schen Buchhandlung in Stuttgart zu beziehenden Formulare) vor Allem

- 1) die Zahl der in der Gemeinde vorhandenen nach dem Gesetz versicherungspflichtigen Personen nach den verschiedenen Gewerbszweigen und Betriebsarten, in welchen sie beschäftigt sind, wenigstens mit annähernder Bestimmtheit zu erheben, sowie festzustellen.
- 2) für welchen Theil dieser Versicherungspflichtigen durch bestehende dem Gesetz genügende oder demselben demnächst anzupassende oder durch neu zu errichtende Krankenkassen, insbesondere Fabrikkrankenkassen, Fürsorge getroffen wird,
- 3) für welche Klassen der Versicherungspflichtigen Ortskrankenkassen gegründet werden sollen,
- 4) für welche Klassen der Versicherungspflichtigen die Gemeindekrankenversicherung einzutreten hat.

Diese Erhebungen sind sofort zu veranstalten und längstens bis Ablauf des Monats Januar 1884

beendigen.

Das Ergebnis dieser Erhebungen ist so zusammenzustellen daß ersichtlich ist

- a) die ungefähre Gesamtzahl der versicherungspflichtigen Personen,
- b) die wesentlichsten Gewerbszweige und Betriebsarten, welche sich darunter befinden, mit Angabe der ungefähren Zahl dazugehörigen versicherungspflichtigen Personen und den Angaben über die durchschnittlichen Tagelöhne der betreffen-  
den Arbeiter,
- c) die Angabe der ungefähren Zahl und der Gewerbszweige und Betriebsarten derjenigen Personen, für welche bereits  
Gesetz genügende Krankenkassen bestehen oder demnächst werden errichtet werden.

Auf Grund dieser Erhebungen haben sodann die Gemeinderäthe Berathung zu pflegen und bezüglich der in IV. Ziff. des obengenannten Ministerialerlasses aufgeführten Punkte vorläufig zu beschließen.

Diese Beschlüsse sind unter Anschluß der Niedersicht (a-c) über das Ergebnis der nach Ziff. 1-4 angestellten Erhebungen längstens bis 1. Februar k. J. hierher vorzulegen.

Schließlich wird bemerkt, daß es den Gemeindebehörden gestattet ist, sich bei den ihnen durch die Einführung des erwachsenen Geschäften soweit erforderlich der Unterstützung der Gemeindeführer zu bedienen.

Den 17. Dezember 1883.

R. Oberamt.  
Dank, A. B.

### An die Gerichtsvollzieher!

Die auf 1. Januar 1884 wieder zur vierteljährlichen Prüfung vorzulegenden Geschäftsbücher sind mit dem Jahresab-  
schluß zu versehen.

Wo in den Geschäftsbüchern nicht mehr so viel leerer Raum sich befindet, als zu den Einträgen im kommenden Jahr vor-  
ausichtlich nothwendig ist, sind unverzüglich neue Bücher anzuschaffen und zur Beurkundung der Blätterzahl hierher einzusenden. Am  
besten können diese Bücher von W. Kohlhammer's Buchdruckerei in Stuttgart bezogen werden.

Bei Neubeschaffungen ist darauf zu sehen, daß die Bücher nicht mehr Blätter enthalten, als für ein Jahr erforderlich sind.  
Rechtzeitiger Vorlage zc. wird entgegen gesehen.

Waiblingen, den 18. Dezember 1883.

R. Amtsgericht:  
Gerdegen.

### Privat-Anzeigen.

#### Stuttgart. Meß-Ausverkauf! Stuttgart.

Um das Lager bis 1. Januar gänzlich zu räumen, sind die Preise sämmtlicher  
Artikel auf die Hälfte (also mit 50 % Rabatt) reduziert.

Daselbe enthält noch:

Stoffe zu Puppenkleidern und Resten von 10 Pf. an, Kleider-  
stoffe 30, 40, 50 Pf. per Meter, Cachemire, schwarz und farbig, doppel-  
breit, reine Wolle von Mk. 1.50 an; Schurzengle von 50 Pf. an;  
viele Gantshuere und Plawelle zu Röcken und Kleidern; Futter-  
stoffe, Shirting, Chiffon, Sammt zc. zc. alles äußerst billig! ferner  
Halstücher, Chales, Schürzen, Hemden, Bett- und Tischdecken,  
sowie besonders Jacken, von Mk. 1.50 an; Mäntel von Mk. 6. an,  
Regenmäntel zc. zc.

Ecke der Kirch- & Eugenstraße 9.

1. Stock.

Nächsten  
Samstag Vorm.  
8 Uhr  
wird der  
P f ö r c h  
auf dem Rathhaus verkauft.  
Stadtpflege.

Waiblingen.  
Weingärtner-  
Verein.  
Nächsten  
Freitag den 21. Dezember (Johannes-  
feiertag) Nachmittags 3 Uhr bei Mitglied  
Zerrer.  
Besprechung wegen der Christi-  
baum-  
feier.

Der Ausschuss.

Stuttgart.

# Große Versteigerung von Modewaaren & Damenconfection.

Aus der Konkursmasse des F. Eßlein jr. bringt der Unterzeichnete Montag den 17. Dezember und die folgenden Tage je von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an im Laden Marktstraße N. 5 das reichhaltig assortirte Lager

gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung und zwar:

## eine reiche Auswahl Kleiderstoffe als

rein wollene Cachemir, Beige, Orleans, Satin, Lustre, Noirée, Barige, woll- und baumw. Flanelle, Druffattun, Unterröckstoffe, Sackzeug, Zeuglen, Bize, Bettbarchent, Cattun, Pergal, Futterstoffe, Atlas Sammete, Piqué Damast, Hemdentuch, Tisch- und Handtuchzeug, Vorhangstoffe, Bettüberwürfe zc.

## Damenconfection, als eine große Parthie

Damenmäntel, Havelock, Jaquettes, Paletot, Jacken, Regen- und Brunnenmäntel, Kindermäntel, Unterröcke, Schürzen, Taschentücher, seidene u. wollene Cachenez, Cavalière zc. zc.

Da sich hierbei Vieles für Weihnachtsgeschenke befindet, so lade zu dieser günstigen Kaufsgelegenheit höflichst ein.

Der Beauftragte

Stadtinventirer Fischer l.

Waiblingen.

# Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich

goldene Garnituren unter Garantie,

Herren-, Herren- und Damen-Pretasion, Kreuze in Glanz und Matt, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

## Goldene Ketten

den Auswahlen zugesichert,

## Silberne Ketten.

Auswahl, unter Garantie von 800 fein Silber,

## Herren- und Damen-Pretasion, Armringe,

Bestecknadeln, Kreuze, Fingerhüte, Gesangbuchschlösser, Coliers, Fingerringe, Tüffeln u. s. w.

## Eheringe

sind stets vorrätzig zu haben, Reparaturen werden gut und billig besorgt. Mit Gold und Silber wird gegen Zahlung angenommen. Auswahlen werden nach Wunsch ins Haus versendet.

Achtungsvoll

A. Armand, Goldarbeiter.

Waiblingen.

# Woll- & Weißwaaren Verkauf.

Am Freitag den 21. (Thomasfeiertag) Samstag den 22. (Wochenmarkt) und Montag den 24. Dezbr. verkaufe ich ausnahmsweise noch auf Weihnachten, zu ganz herabgesetzten Preisen, eine gute Auswahl in Perlstöber, Pulswärmer in allen Farben, Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, Kinderstrümpfe, wollene Käppchen, Blüschkäppchen, Jagdmützen, Kinderkittel, Kapuzen, Hauben, Fanschous wolle und eiswollen, Unterhosen für Männer, Frauen und Kinder, Unterleibchen wolle und baumwolle, wollene Schälchen für Knaben und Mädchen, Herrenschwals in wolle und halbseide, Taschentücher weiß und farbig, wollene Umschlagtücher, kleine Tücher, Herren- und Damenfragen, Cravatten, Slipse, seid. Schälchen, seid. Tüchlein, schwarze Schürze u. s. w. und lade ich zu diesem Verkaufe ergebenst ein.

Achtungsvollst

Karl Klenk, bei der Brücke.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt verschiedene Sorten

## Branntwein.

Auch habe ich auf Lichtmeß zwei

## Wohnungen

zu vermieten

R. Dobler, Bäcker.

Familienverhältnisse halber verkauft Gottlieb Koch von Schnaitz den 21. Dezbr., Mittags 1 Uhr einen stärkeren, noch neuen

## Kuh-Wagen

für Ochsen geeignet und einen kleineren Kuh-Wagen

und zwei junge

## Kühe

schweren Schlags, fehlerfrei, die eine trüchtig und die andere für Melker oder Privatleute geeignet.

Eine freundliche

## Wohnung

von 3-4 Zimmern nebst Küche zc. in Waiblingen oder Fellbach wird zu mietzen gesucht!

Genaue Offerten sind erbeten unter Q. R. 115 an die Expedition des Blattes.

Waiblingen.

Einige

## Jacken & Paletot

hat im Auftrag zu verkaufen.

Weinhold, Damenkleidmacher.

## Zitherunterricht

ertheilt ein gewandter Zitherspieler; auch besorgt derselbe den Einkauf guter Instrumente. Zu erfragen bei der Redaktion.

Unwiderrufliche zweite Gewinnziehung am 18., 19., 20. und 21. Febr. 1884

# Ulmer Münsterbaulotterie.

Hauptgewinne:

75,000 Mark

30,000 Mark zc.

zusammen 350,000 Mark

in baar ohne jeden Abzug.

im Ganzen mit R.-Gewinnen 400,000 Mark.

Loose à 3 Mark

sind bei allen Loos-Geschäften Deutschlands zu haben.

NB. Bei uns sind die Loose bald geräumt.

Die alleinige General-Agentur

der Ulmer Münsterbau-Lotterie in ULM.

### S o h e n a d e r. Trauer-Anzeige.



Allen Bekannten, namentlich den Herren Lehrern, theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser treubeforgter Sotte und Vater

**J. G. Prof., Schullehrer,**

Dienstag Nachmittag im Alter von beinahe 54 Jahren einem langen Lungenleiden erlegen ist.

Beerdigung: Freitag Nachmittag 1 Uhr.

Die trauernde Gattin

Luiſe, geb. Klinger  
mit ihrem Sohne Gustav.

! Grösste Auswahl!

**Nicht zu übersehen!**

**Noch Nie**

war mein Lager so reichhaltig mit eleganten und soliden

## Herren- & Knaben-Kleidern

ausgestattet, wie in dieser Saison.

Ich empfehle daher meinen werthen Kunden und solchen, dies werden wollen, als besonders beachtenswerth:

- |                                      |               |
|--------------------------------------|---------------|
| Einen eleganten Double-Neberzieher   | von M. 10. an |
| Einen eleganten Floconé-Neberzieher  | " M. 13. "    |
| Einen eleganten Diagonal-Neberzieher | " M. 16. "    |
| Einen eleganten Kammgarn-Neberzieher | " M. 20. "    |
| Einen eleganten Herren-Anzug         | " M. 20. "    |
| Einen eleganten Knaben-Anzug         | " M. 5. "     |
| Einen eleganten Knaben-Neberzieher   | " M. 5. "     |
| Einen eleganten Schlafrock           | " M. 10. "    |

Ferner eine großartige Auswahl in einzelnen Jaquetts, Joppen, Hosen, Westen u. u. zu **erstaunlich billigen Preisen.**

**A. Baer,**

Nro. 1. Eberhardsstr. 1, Ecke d. Marktstr.

Stuttgart.

! Billigste Preise!

Weihnachts-Ausstellung

in

## Kinderspiel-Waaren

des

## Bazar Hummel

im großen Bazar Stuttgart.

Außer den bekannten bewährten älteren und neueren Spielzeugen, Selbstbeschäftigungs- & Gesellschaftsspielen, gest. und ungekleideter Puppen, Puppenkörpern und Köpfen wird eine reiche Auswahl geboten in:

- Knabenvelocipeden mit und ohne Gummi, — Puppenwagen, — großen Wiegen- und Spielperden in Fell und Holz
- Leiterwagen und Schubkarren, — Schlitten und Schlittschuhen, — Hand- und Mundharmonicas, — Markenalbum, — Bilderbüchern, — Farbenschachteln, — magischen Laternen, — Gegenstände mit Werk und mit Dampf, — Spazierstöckchen u. u.

— Am 12. ds. entlud sich bei einem heftigen Schneesturm über der Stadt Baden-Baden ein Gewitter; ein seltenes Naturereignis.

— Zwischen Cannstatt und Stuttgart soll jetzt Telephonverbindung erstellt werden.

Waiblingen.

## Dankſagung.



Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme an dem so schnellen Tode unseres lieben Kindes

Johanna,

für die vielen Blumen Spenden u. die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen ihren herzlichsten Dank!

die tieftrauernden Eltern  
Fr. Eberle, Sägmüller  
und Frau.

Waiblingen.

Neben einer hübschen Auswahl

**doppelbreiter**

## schottischer Stoffe

zu Kinderkleidern

empfehle ich auch eine Parthie einfach breite zu

**Puppenkleidchen**

die Elle à 23 Pf.

Gottlob Weiss.

Stuttgart, 18. Dez. (Schwurgericht.) Am Samstag und gestern kamen je 2 Fälle zur Aburtheilung, deren Einzelheiten kein allzu großes Interesse bieten. Wegen Meineids wurde die 25jäh. Fabrikarbeiterin Wilhelmine Kurrle Uhlbach zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Sie hatte in ihrem eigenen Alimentationsprozeß falsch geschworen. — Wegen des suchten Todtschlags bekam der 65jährige Tagelöhner Johannes Merkle von Weßstheim, der aus Rache einen Anfall auf einen 75jährigen Greis gemacht hatte, übrigens unter Annahme mildernden Umstände ein Jahr Gefängnis. — Gestern saß Ober Carl Weidner, Eisenbahnstationsgehilfe von Eichenau D. Weinsberg, wegen erschwerter Amtsunterschlagung auf der Anklagebank und erhielt 7 Monate Gefängnis. Er hatte ca. 120 M. aus der Kasse an sich genommen mit der Absicht, sie zu ersetzen, was auch geschah. — Eine längere Verhandlung bildete der Fall Weinmann und Genossen wegen Raubs. Der 24jährige Wilh. Weinmann, Steinhauer von Plattenhardt und die 20jährige Klara Springmann von dort haben in der Nacht vom 21/22 Okt. einen jungen, etwas angetrunkenen Mann, der im Besitz von 23 M. Geld, Uhr, Kette u. war, ins Freie zwischen Stuttgart und Heselach gelockt, wo ihm die Dirne das Geld zu entreißen versuchte. Da sich der junge Mann aber wehrte kam Weinmann zu Hilfe, schlug denselben tüchtig und riß ihm Uhr und Kette ab, was sich der Angefallene nun ruhig gefallen ließ und flohen. Beide wurden zu je 3 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

— Die evang. Kirchen des Landes, in welchen Heizung eingerichtet wird, sind in steter Zunahme begriffen, neuerdings ist dies in Weinsberg und Obereslingen geschehen. In der Stadtkirche in Ludwigsburg wird gegenwärtig Gasbeleuchtung eingerichtet.

# Anzeige und Empfehlung.

Um nützigen Anstrengungen, daß ich mein Uhrengeschäft nicht mehr betreibe, mit einemmal entgegenzutreten zeige einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich solches noch ebenso wie früher betreibe umso mehr, als ich durch meinen Sohn der in den renomirtesten Geschäften Wiens conditionirte unterstützt bin. Zugleich bringe in schöner Auswahl

**gold. & silb. Herren- & Damenuhren,**  
**Regulateure, Zimmer-Uhren, Tafelwecker**

in **Nidel und Bronze** empfehlend in Erinnerung.

**Solide Waare und billigste Preise.**

**Reparaturen jeder Art, sowie Musikwerke gut und billig unter Garantie.**

**Hrn. Oppenländer, sen.**

## W ü r t t e m b e r g.

**Stuttgart, 17. Dez.** Gestern Nachmittag wurde die ledige **Maidle D. von Höflichswarth, N. Schorndorf**, wegen Verdachts der Tödtung ihres neugeborenen Kindes durch Ersticken hier festgenommen und zunächst ins Cath.-Hospital verbracht. — In der Nacht von vorgestern auf gestern, um 1 1/4 Uhr, wurde bei Streitigkeiten in der Rothbühlstraße der 18 Jahre alte **Georg Schepperle, Schneider von Plieningen**, von dem **Georg Schupp, Schreiner von Urach**, mit einem Messer in den linken Arm gestochen. Die Verletzung ist nach Aussage des ihn behandelnden Arztes nicht gefährlich.

**Münzingen, 16. Dez.** Vorgestern fand in **Rietheim** Gemeinderathswahl statt. Ein Schneider, der nach der Wahl von den drei Herren, die er gewählt, das dort übliche Geschenk von 50 Pf. in Empfang genommen, that darauf im Wirthshaus des Guten zu viel und bekam bei seiner Nachhausekunft mit seinem Weibe Streit. Unglücklicherweise lag auf dem Tisch ein scharfgeschliffenes Brodmesser; der Schneider ergriff dasselbe und stieß es seiner Frau in den Bauch, so daß dieselbe nun schwer verletzt darniederliegt.

**Stwangen, 16. Dez.** Der wegen Unterschlagung und Wechslung strafrechtlich verfolgte Postmeister **Kettnacker** von **Amerika**. Er wird in einigen Tagen mit dem Dampfer **Nectar** in **Bremen** landen und im Laufe der Woche noch dem hiesigen Amtsgericht eingeliefert werden.

**Aledtlingen, 15. Dez.** Heute Vormittag wollte **Nahmüller** in **Ertingen** (Inhaber der nächsten Mühle des Orts) in der Nähe seines Anwesens eine Falle an der **Schwarzach** ziehen, weil das Wasser in Folge Regens und Schneegangs zu steigen begann. Beim Ausziehen der Falle stand der Müller auf einer hinter derselben quer über das Wasser gelegten, als Steg dienenden eichenen Diele; die Falle hob sich, wurde aber durch den Druck des Wassers aus ihrem Gestell gehoben und schleuderte den Steg sammt dem Müller in die Tiefe. Obgleich sogleich Leute zur Hand waren, konnte Müller Butt nur als Leiche gelandet werden.

**Alar, 17. Dez.** Heute Vormittag wurde in der Bierbrauerei zum Hecht hier der Obermälzer **Gustav Weinland** von **Schnaith, N. Schorndorf**, dessen Kleider gelegentlich des Aushängens eines Riemens von der eisernen Transmissionswelle erfaßt worden waren, mehrmals im Kreise herumgeschleudert. Auf seinen Hilferuf kam der Heizer der Brauerei herbei und es wurde nun das Wehl abbestellt. **Weinland**, dessen Kleider in Stücken ihm vom Leibe gerissen waren, soll zwar keinen Bruch eines Gliedes erlitten, dagegen innere Verletzungen davongetragen haben. Er wurde ins städtische Krankenhaus verbracht.

**Stuttgart, 15. Dez.** (Schwurgericht.) Wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode stand gestern der 31jährige verheirathete Hausrecht **Fr. Reichert** von **Nietzenau** vor den Geschworenen. Derselbe ist noch nie bestraft worden und ist ein sehr solider, ruhiger Mann, der am 22. Aug. d. J. am Markttage in **Winnenden** von dem Weingärtner **Wied** ohne jeden Anlaß beschimpft wurde und diesen, als er gerade auf einer Staffel des Wirthshauses von **Pfähler** stand, unsanft schüttelte und zur Staffel hinabwarf. **Wied** fiel so unglücklich auf den Kopf, daß der Schädel brach und er andern Tags starb. Die Geschworenen mußten beinahe den Angeklagten schuldig sprechen, nahmen aber mildernde Umstände an und so erhielt **Reichert** nur 15 Monate Gefängniß, von denen 3 Monate der Untersuchungshaft abgehen.

## A u s l a n d.

**Rom, 17. Dec.** Der königliche Zug mit dem deutschen Kronprinzen traf Mittags 12 1/2 Uhr ein. Trotz des regnerischen Wetters war bereits seit 9 Uhr Morgens eine große Volksmenge nach dem festlich besagten Bahnhofs, sowie nach der Rue

**Aus dem Aigen, 15. Dez.** Im Laufe der letzten Wochen wurden durch die Polizei in **Isny** neben verschiedenen Fälschern ic. auch zwei **Stromer** verhaftet, wovon der eine mehrere 100 M. hatte, die er sich ohne Zweifel auf unredliche Weise verschafft, und wovon er in wenigen Stunden nahezu 30 M. vergeudet hatte. Der Andere stahl einem neben ihm sitzenden Viehhändler in einer Wirthschaft einen Beutel mit nahezu 300 M. aus der Tasche, er wurde in der Nacht noch festgenommen.

— Am 14. Dezember soll die bekannte Pianofortefabrik von **Richard Lipp** u. Sohn in **Stuttgart** das 12,000 Instrument zur Bahn geliefert haben.

**National** und nach der vom **Quirinal** nach dem **Palast** führenden Straße geströmt. Dem Zuge war eine einzelne Lokomotive vorausgegangen. Die Bahnhöfe der Hauptstationen, welche der Zug passirte, waren ebenfalls festlich geschmückt. Überall begrüßte die zahlreich herbeigeleitete Bevölkerung den Kronprinzen. Am hiesigen Bahnhofs erwarteten der König, der Kronprinz **Viktor Emanuel**, der Herzog von **Aosta**, die Minister, die Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer, die hohen Würdenträger des Hofes, des Staates, die Mitglieder der deutschen Botschaft, die deutsche Kolonne den Hofzug. Auf dem Perron war eine Compagnie mit Musik und Fahne aufgestellt, welche beim Einfahren des Zuges die üblichen Honneurs erwies, während gleichzeitig Geschütze auf der Esplanade **Monte Pincio** Salven abgaben und auf dem **Bavillon** im **Quirinal**, wo der deutsche Kronprinz absteigt, die kaiserliche Fahne aufgehängt wurde. Der Zug (es unterenthaltens Randgebungen der Volksmenge in den Bahnhof. Der König und der Herzog von **Aosta** trugen über der Generalsuniform die Insignien des schwarzen Adlerordens; der italienische Kronprinz trug die Uniform der Militärschule. Der deutsche Kronprinz trug die Generalsfeldmarschalls-Uniform mit dem großen Bande des Annunziatenordens. Die Begrüßung war überaus herzlich. Der König küßte den Kronprinzen vier Mal. Der Platz vor dem Bahnhof war von Kavallerie besetzt. Auf dem Platz vor dem **Quirinal** hielten Artillerie und Bersagliere. Zwischen dem Bahnhof und dem **Quirinal** bildeten Fußtruppen Spalier. Es kostete große Mühe, die andrängende zahllose Menschenmenge zurückzuhalten. Nachdem im Königssalon des Bahnhofs die üblichen Vorstellungen stattgefunden, der Kronprinz von einer Deputation deutscher Damen ein Bouquet entgegengenommen, reichte ihm der König den Arm, führte ihn zum offenen Galawagen, worin er, der italienische Kronprinz und Prinz **Amadeus** Platz nahmen. Der Wagen wurde von Kürassieren flankirt. Je ein Kürassier ritt voraus und folgte. Auf dem ganzen Wege wurde der Kronprinz von ununterbrochenen enthusiastischen **Invivas** und deutschen Hochrufen begrüßt. Das Wetter hatte sich inzwischen aufgelockert. Im **Cour d'Honneur** des **Quirinals** wurde der Kronprinz von der Musik der aufgestellten Leibcompagnie durch eine Fanfare und die preussische Nationalhymne begrüßt. Die Königin in violetter **Belourstrobe** erwartet mit dem Hofstaate den Kronprinzen im Schweizer Saale. Der Kronprinz küßte die Königin auf die Stirn und Hand, brachte ihr Grüße von der Kaiserfamilie, reichte ihr den Arm und führte sie in den gelben Saal, wo die Vorstellung des Hofstaates und des kronprinzlichen Gefolges stattfand. Auch der Prinz von **Baden**, **Ludwig Wilhelm**, der zu längerem Aufenthalte heute früh eingetroffen war, hatte sich zur Begrüßung des Königspaares, sowie des Kronprinzen hier eingefunden. In Folge der andauernden **Convulsarise** der vor dem **Palast** versammelten Menschenmassen erschienen der König, die Königin und die Königsfamilie mit dem Kronprinzen auf dem Balkon und nahmen die durch stürmische **Hocheuse**, **Hütenschwenken** und **Lücherwehen** dargebrachte **Huldigung** der Bevölkerung entgegen. Der Empfang war ein äußerst enthusiastischer. Der König geleitete den Kronprinzen nach dem **Absteigequartier**. Kurz darauf tauschten der König und der Kronprinz in ihren Zimmern Besuche miteinander. Zu dem **Familiendiner** war auch der Prinz von **Baden**, **Ludwig Wilhelm**, geladen. Später unternahmen der Kronprinz und die Königsfamilie eine **Spazierfahrt** durch die Stadt, überall von der Bevölkerung ehrsüchtvoll begrüßt.

— Der „National“ meldet, heute glaube man in Regierungskreisen, ein Krieg mit **China** sei unvermeidlich. Etwa 16,000 Mann sollen das Korps in **Tonkin** bilden. Der ehemalige Gouverneur in **Cochinchina** glaubt jedoch, um mit Ernst vorzugehen, brauche man 50,000 Mann. — Es verbreitet sich das Gerücht, der französische Geschäftsträger in **Hue** sei in der **Citadelle** von **Hue** verbrannt.